Alpineum Hinterstoder

Alpineum Hinterstoder
Hinterstoder 38
4573 Hinterstoder
Telefon: 07564/526 332
Homepage: http://www.alpineum.at

Beschreibung:

Das Alpineum Hinterstoder präsentiert sich als modernes Museum bzw. Ausstellungshaus, in dem das Leben der Region sowie relevante Entwicklungen in Sport und Alpinismus durch die Geschichte bis in die Gegenwart dargestellt sind

Im Alpineum Hinterstoder werden auf fünf Ebenen im Museum die Holzarbeit vergangener Tage, die Geschichte des Wintersports sowie der aktuelle Schirennlauf, Sicherheitsvorkehrungen und Rettungswesen im Gebirge und schließlich der Alpinismus behandelt.

Thema Wintersport: Schneeteller und Schi wurden ursprünglich zur Fortbewegung verwendet, um die Winterarbeiten im Wald und die Jagd leichter bewältigen zu können, ehe sich der Schi zum Sportgerät entwickelte. Eine ausgewählte Schisammlung, eine alte Schiwerkstatt, die aktuellen Rennschi der Firma Fischer, der immer populärer werdende Carving Schi und das Snowboard dokumentieren diese Entwicklung bis in die Gegenwart.

An einem Schisimulator können Eltern mit ihren Kindern im "Trockentraining" ihr Reaktionsvermögen testen und die hohen Geschwindigkeiten bei einem Abfahrtslauf nacherleben.

Thema "Auf dem Holzweg zur Eisenstraße": Auf dem Wasserwege wurden bis Mitte des 20.Jahrhunderts große Mengen Holz aus dem Stodertal die Steyr abwärts zu den eisenverarbeitenden Betrieben getriftet. Die "Flötzer" hatten dafür zu sorgen, dass sich die lose schwimmenden Bloche im engen Flussbett nicht verklausten.

Der gefährliche Holztransport aus den steilen Gebirgswäldern mit tonnenschwer beladenen Schlitten oder über abenteuerlich gezimmerte Holzrutschen ist in einer umfangreichen Foto- und Videodokumentation und mit anschaulichen Exponaten präsentiert. Die Darstellung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Holzknechte gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Bedeutung des Holzes für die autark lebenden Gebirgsbauern.

Thema Wandern - Bergsteigen - Klettern und Gefahren - Rettung - Risken: Die Bergwelt fasziniert, motiviert und fordert den Besucher heraus an seine Grenzen zu gehen. Parallel zur technischen Ausrüstung wie Pickl, Seil und Haken verbesserte sich auch die Klettertechnik der Bergsteiger. Interessant sind sicher auch die Daten zu den Erstbegehungen der höchsten Berge und Wände dieser Welt.

Die Beschreibung der zum Großteil selbstlosen Arbeit der alpinen Vereine, des Bergrettungsdienstes und der verantwortungsvollen Aufgaben der Bergführer macht deutlich, wie sehr durch diese der Zugang in die alpine Welt erleichtert wird.
An einem Verschütteten-Suchsimulator kann die Familie ein Piepsgerät selbst ausprobieren und versuchen ein Lawinenopfer aufzuspüren.

Fotodokumentationen, Videos und Tonbänder verdeutlichen die Inhalte, die zwei Simulatoren fordern die Aktivität von Eltern und Kinder heraus.

Öffnungszeiten:

- Jänner bis Dezember: jeweils von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr & von 14:00 Uhr bis 17:00
- Mai bis Oktober: jeweils von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr & von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
  Samstag & Sonntag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Eintrittspreis:

Erwachsene	€	4,00
Kinder	€	2,20
Führung	€	1,80